

14.03.2014 | 18:00 Uhr



Am Sonntag stimmen die Bürger über den Fortbestand der Heinrich Kölver Schule Realschule ab. Foto: Detlev Kreimeier

Velbert. Velberts Bürger stimmen am 16. März beim Bürgerentscheid mit Ja oder Nein über die Frage: „Soll die Heinrich Kölver Realschule in Velbert-Neviges/Tönisheide bestehen bleiben?“ Verwaltung präsentiert Ergebnis ab 18 Uhr im Ratssaal.

„Der Stöpsel bleibt raus!“ hieß es im Sommer 2011: Der Bürgerinitiative „Pro Nizzabad“ fehlten damals rund 1500 Stimmen für einen Erhalt des Langenberger Freibades; der Bürgerentscheid war gescheitert. An diesem Sonntag, 16. März, steht nun erneut ein wichtiger Bürgerentscheid an. Dieses Mal nicht über die Velberter Bäder-, sondern über die Schullandschaft. Denn morgen wird mit Ja oder Nein über die Frage abgestimmt „Soll die Heinrich-Kölver-Realschule in Velbert-Neviges/Tönisheide bestehen bleiben?“ Die Abstimmung geht von 8 bis 18 Uhr.

Fürs Gelingen sind zwei Faktoren relevant: Es müssen mehr Stimmberechtigte mit Ja als mit Nein votieren. Und die Ja-Stimmen müssen mindestens 15 Prozent der Gesamt-Stimmberechtigten betragen; das sind laut Verwaltung rund 10 000. Sollte der Entscheid über das Bürgerbegehren erfolgreich sein, ist der Rat daran zwei Jahre gebunden.

Zwei Bedingungen sind zu erfüllen

Mitmachen können – wie bei der Kommunalwahl – deutsche und EU-Bürger ab 16 Jahren mit Erstwohnsitz in Velbert (ca. 66 500 Bürger). Das Stadtgebiet ist in 25 Stimmbezirke eingeteilt; zudem gibt's zwei Briefwahl-Stimmbezirke. In jedem Stimmbezirk ist ein Abstimmungsraum eingerichtet, der jeweils auf der zugesandten Abstimmungsbenachrichtigung vermerkt ist. Sehr wichtig ist genaues Hingucken, denn es ist nicht unbedingt derselbe Raum, den man von allgemeinen Wahlen gewohnt ist. Wer lieber in einem anderen Abstimmungsraum als angegeben sein Kreuzchen machen will, muss – so zuvor beantragt und vorhanden – den Stimmschein vorlegen. Grundsätzlich gilt: Beim Urnengang ist die Abstimmungsbenachrichtigung mitzubringen, zudem muss man sich auch ausweisen können. Man kann alle Abstimmungsräume auf www.velbert.de nachschauen.

Wichtig: Eine Abstimmung ist auch ohne Vorlage des Benachrichtigungsschreibens im Stimmlokal möglich. Es genügt der Personalausweis oder – bei EU-Bürgern – Identitätsnachweis, wenn alle übrigen Voraussetzungen für die Abstimmungsberechtigung erfüllt sind. Wer noch kein Benachrichtigungsschreiben erhalten hat, sollte sich unbedingt beim „Projektteam Wahlen“ erkundigen, ob er ins Abstimmungsverzeichnis eingetragen ist. Eine Teilnahme per Brief ist nur noch bei einer mittels Attest nachgewiesenen plötzlichen Erkrankung möglich. Der gelbe Stimmumschlag kann bis Sonntag, 15 Uhr, abgegeben werden. Und zwar nur im Servicebüro (Rathaus, Thomasstraße).

Das Projektteam organisiert und betreut den Ablauf des Bürgerentscheids. Dafür sind an die 150 Helfer im Einsatz. Die Stadt beziffert den Kostenaufwand für die Durchführung auf rund 53 000 Euro.

Bei Fragen und Problemen helfen Dirk Graßl, 02051/26-2567, und Horst Hillebrand, 02051/26-2452, vom Projektteam weiter. Sie sind heute von 8 bis 12 und am Sonntag ab 7 Uhr erreichbar.

Die Stadt präsentiert im Rathaus (Saal Velbert, 2. Etage) ab 18 Uhr das Abstimmungsergebnis. Zudem wird es ab etwa 19 Uhr unter www.velbert.de veröffentlicht.

Zum Abschluss noch ein weiterer Rückblick: Vor der Abstimmung über das Langenberger Freibad hat es vor Ort schon drei weitere Bürgerentscheide gegeben. Beim „Waikiki-Spaßbad“ und „Nizzabad“ war das Unterfangen erfolgreich; beim Thema „Wobau“ sind die Initiatoren mit ihrem Begehren jedoch gescheitert. Die beiden Bürgerbegehren in puncto „Vorbürg“ und „Villa Herminghaus“ sind hingegen letztlich erst gar nicht zur Abstimmung bzw. zu einer Entscheidung gekommen.

Klaus Kahle

Velberter Realschule braucht 10 000 Stimmen zum Bestehen | WAZ.de - Lesen Sie mehr auf:
<http://www.derwesten.de/staedte/velbert/velberter-realschule-braucht-10-000-stimmen-zum-bestehen-id9118657.html#plx1713347861>